

# Clearingstelle Würzburg JHZ München



**Diakonie** 

Erleben, Arbeiten und Lernen

Evangelische Jugendhilfe



# Clearingstelle Würzburg JHZ München

**Ultima ratio oder optima ratio?  
Möglichkeiten und Grenzen von  
zeitlich begrenzter  
geschlossener Unterbringung.**



# Ablauf des Workshop

- Vorstellung der Konzepte in Würzburg und München
- Umgang mit Störungsbildern
- Falleinschätzungen im Diskurs



# Clearingstelle Würzburg JHZ München

Die Clearingstellen in Bayern wurden 2003  
eröffnen (Würzburg, September 2003)

Das JHZ München November 2014.



# Zielgruppe

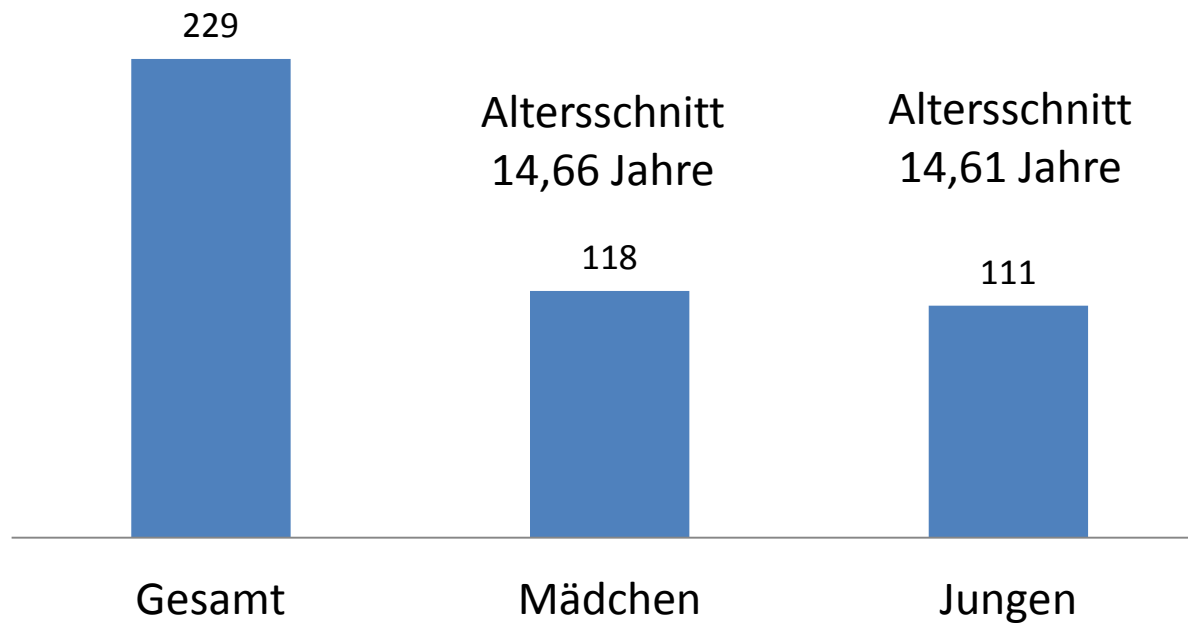
Mädchen und Jungen zwischen 10 - 14,11 Jahren bzw.  
12 - 17,11 Jahren, mit massiven antisozialen und delinquenten  
Verhaltensweisen, die eine geschlossene Unterbringung  
benötigen.





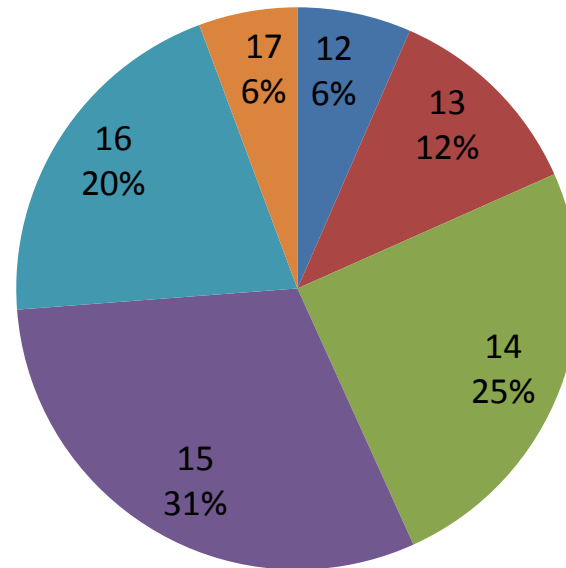
# Zielgruppe im JHZ München

## Geschlechterverteilung



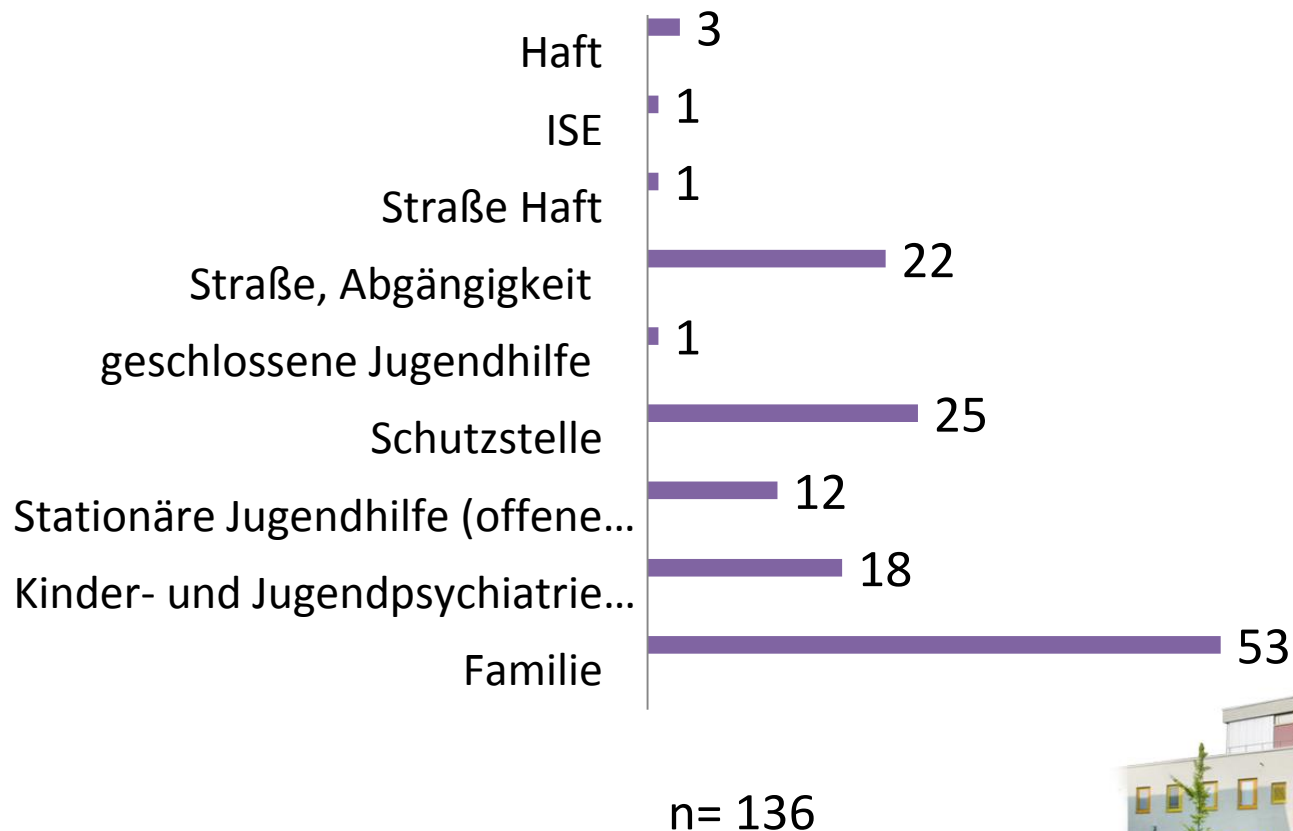
# Zielgruppe im JHZ München

## Alter bei Eintritt Gesamt



# Indikation / Hintergründe

## Woher kommen die jungen Menschen





# Indikation / Hintergründe

- **Aggressives Verhalten**
- **Nachhaltiges Nichtbeachten sozialer Regeln und Normen**
- **Nachhaltige Leistungs- und Schulverweigerung**
- **Wiederholte schwerwiegende Verstöße gegen Gesetze**
- **Einbindung in Jugendgruppen mit krimineller Tendenz**
- **Ausgeprägtes Flucht- und Vermeidungsverhalten**
- **Massive Beziehungskonflikte mit den Eltern**
  
- **Selbstgefährdendes Verhalten**
- **Selbstverletzendes Verhalten**



# Ziele der Clearingstelle

- Situationsveränderung und Stoppen der negativen Entwicklung
- Klärung der Lebenssituation und der Hintergründe durch eine multidisziplinäre diagnostische Abklärung
- Reflektion der veränderten Lebenssituation durch Konfrontation des jungen Menschen mit sich selbst und zunehmende Anforderungen der Alltagsbewältigung.
- Einleitung einer Entwicklungskorrektur
- Perspektivenentwicklung



# Clearingauftrag

- Pädagogische Diagnose des Erziehungsbedarfs
- Psychologische Diagnose des Erlebens und Verhaltens
- Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnose der psychischen Störungen
- (Sonder-)pädagogische Diagnose des schulischen Förderbedarfs



# Strukturelle Gegebenheiten - allgemein

- Wohneinheiten mit je 7 Plätzen
- 12 reguläre plus 2 In-Obhut-Nahme Plätze bzw. 7 reguläre
- (Intensiv-)Therapeutische Wohngruppe mit Beschulung
- Unterbringung erfolgt nach § 34 und § 35a SGB VIII
- Bei geschlossener Unterbringung ist eine Genehmigung des Familiengerichts nach § 1631b BGB Voraussetzung.



# Methoden der Arbeit

- **Verhaltenstherapeutische, lerntheoretische Arbeitsweisen**
- **Systemische Arbeitsweisen**
- **Heilpädagogische Arbeitsweisen**





# Qualitätsstandards

- Team qualifizierter Pädagogen
- Multiprofessioneller Fachdienst
- Integrierte Kinder- und jugendpsychiatrische Diagnostik und Behandlung
- Integrierte Einzel- und Kleingruppenbeschulung



# Qualitätsstandards

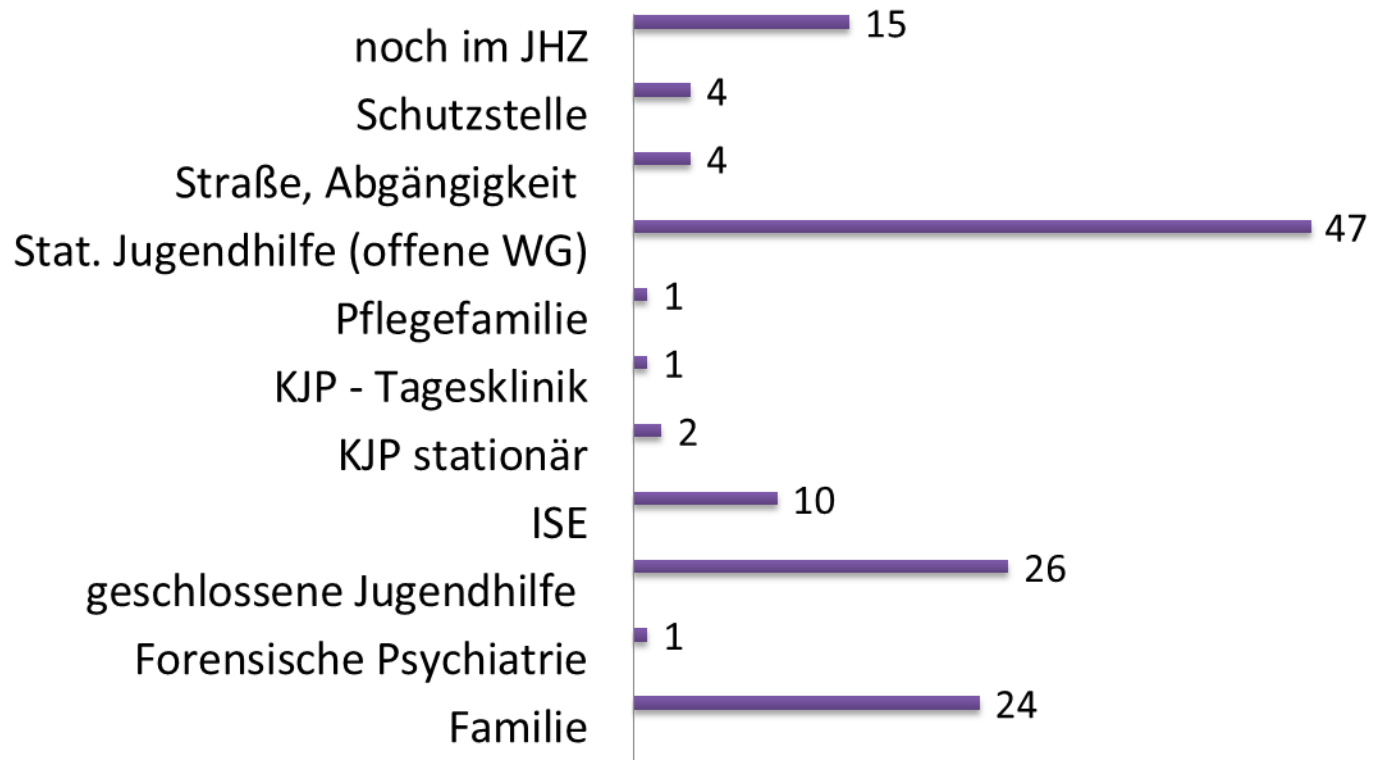
## **Sicherheit der Mitarbeiter durch:**

- Fakultative Trennung von jungen Menschen
- Doppeldienste und Telefonbereitschaft
- Notruftelefon und Einsatzplan für die Polizei
- Direktkontakt zur Justiz
  
- Kooperationsmodell mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Heckscher Klinik



# Ergebnis

## Clearingergebnis bzw. Weitervermittlung



n=135




# Die EQUALS-Studie

Im Rahmen eines Projektes erforschte eine Team um Dr. Marc Schmid an der Uni Basel die Wirksamkeit von geschlossener Unterbringung.

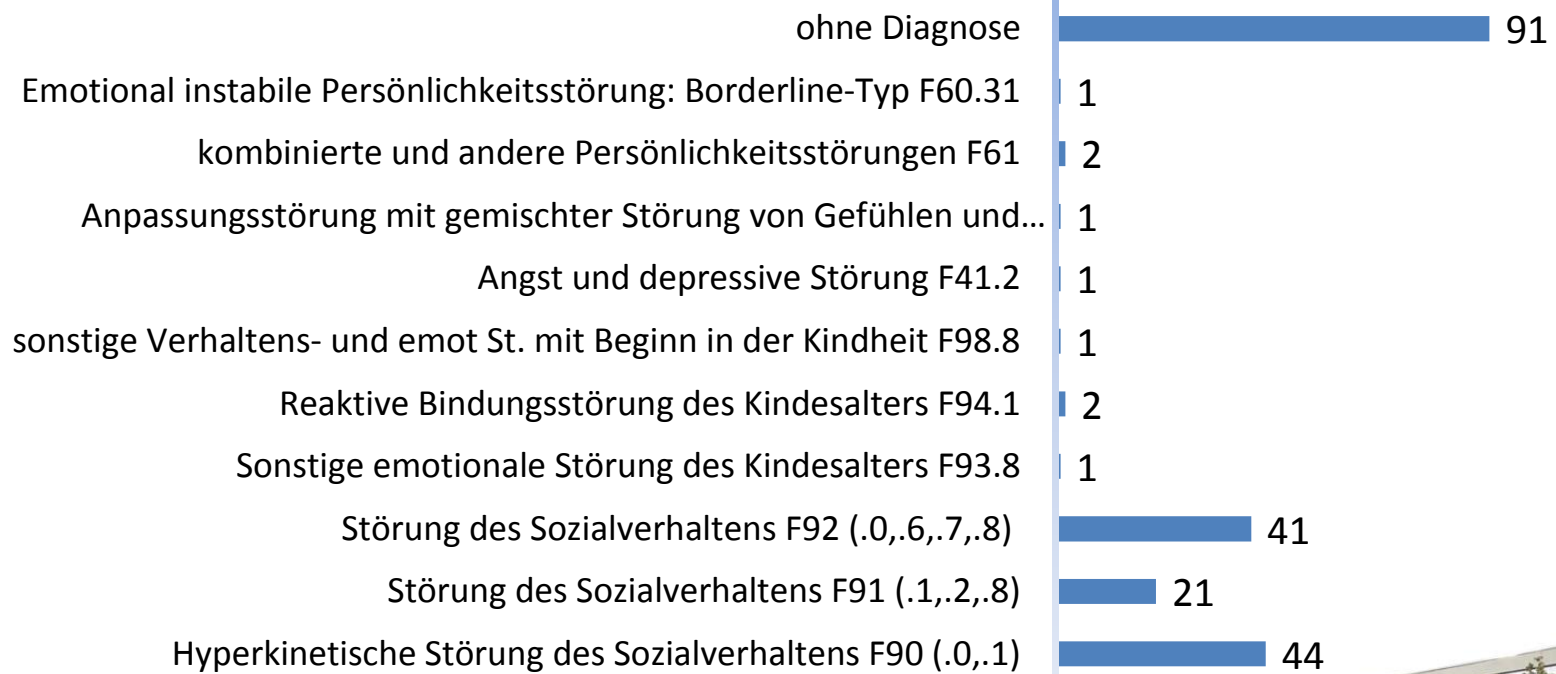
8 Kooperationspartner des GU14plus e.V. nahmen an diesem Projekt teil.

## STICHPROBE & REFERENZSTICHPROBEN [Stammdaten]

	WÜRZBURG	REFERENZSTICHPROBEN	
		GESCHLOSSEN	OFFEN
ANZAHL			
JUGENDLICHE	25	205	1262
INSTITUTIONEN	1	7	32
MÄNNLICH	36.0%	40.5%	54.4%
WEIBLICH	64.0%	59.6%	45.6%
ALTER			
BEREICH	10-15	11-17	10-20
DURCHSCHNITT	14.9	14.7	14.4
MIGRATIONSHINTERGRUND	10 (40.0%)	52 (25.4%)	398 (31.1%)

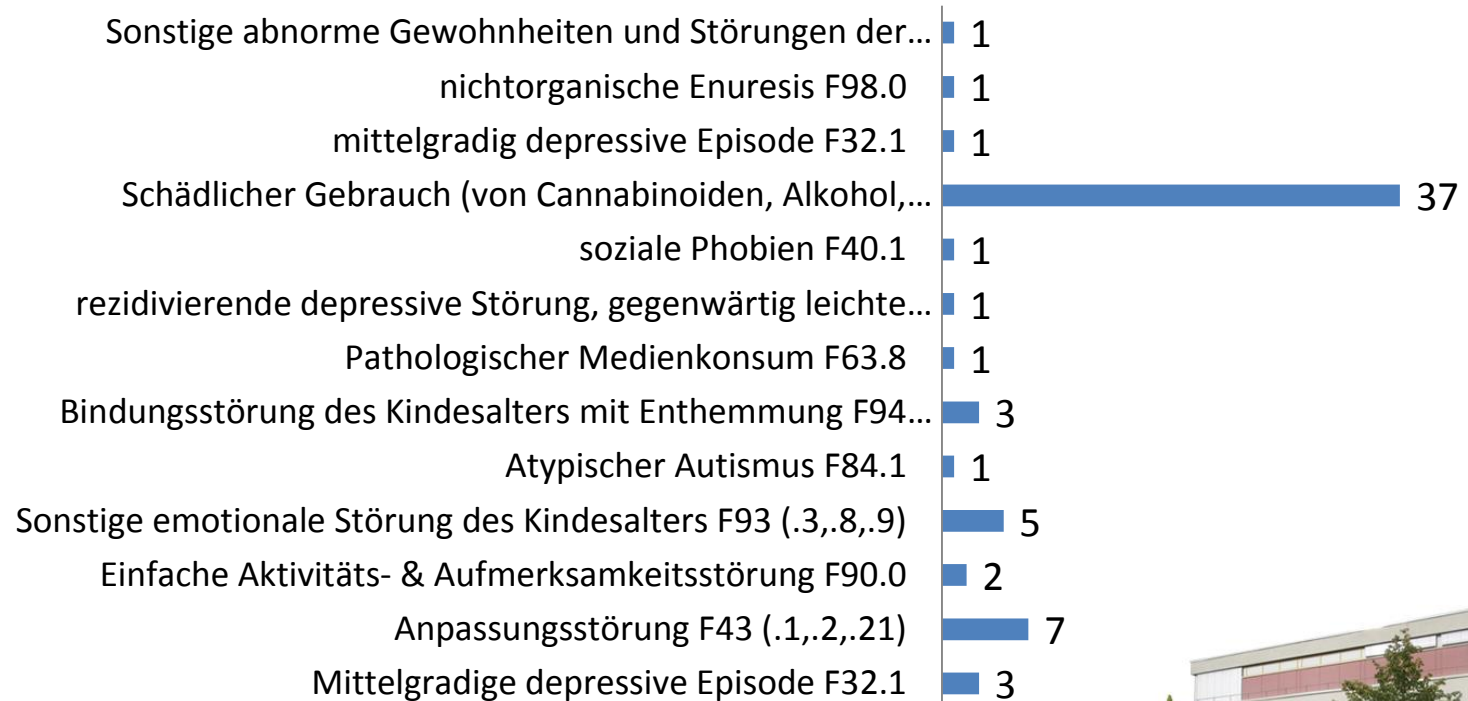
	N = 25	100% der Stichprobe
	Quelle:	Stammdaten
	Erfasser:	Bezugspersonen
	Bemerkungen:	Referenzstichproben = Gleichaltrige aus anderen geschlossenen und offenen Einrichtungen der stationären Jugendhilfe.

# Störungsbilder – Diagnose 1





# Störungsbilder – weitere Diagnosen



# Umgang mit den Hauptstörungsbildern 1

## Schädlicher Gebrauch von Substanzen:

- Kooperation mit Klinik, bei akutem Drogenabusus vorher Entgiftung in der Klinik
- Bedarfsmedikation
- Alternativangebote und Beschäftigung
- Akupunktur
- Psychoedukation



# Umgang mit den Hauptstörungsbildern 2

## Hyperkinetische Störung:

- Klar strukturierter Tagesablauf
- Aufbau alternativer Verhaltensweisen durch Angebote
- Klare Eingrenzung und Konfrontative Pädagogik
- Verstärkung positiven Verhaltens
- Medikamentöse Unterstützung
- Progressive Muskelentspannung



# Umgang mit den Hauptstörungsbildern 3

## **Störung des Sozialverhaltens:**

- Aufbau alternativer Verhaltensweisen durch Angebote
- Klare Eingrenzung und Konfrontative Pädagogik
- Verstärkung positiven Verhaltens, Sanktion negativen Verhaltens
- Gegebenenfalls medikamentöse Unterstützung



# Umgang mit den Hauptstörungsbildern 4

## Selbstverletzendes Verhalten:

- Enger Austausch mit der Klinik
- Krisenplan
- Aufbau alternativer Verhaltensweisen, evtl. Skillskette
- Keine positive oder negative Aufmerksamkeit dem selbstverletzendem Verhalten
- Verhaltensanalyse















# Falleinschätzungen



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit.

